

Meinungen der Jungen-Welt-Leser über ihre Tageszeitung im Februar 1976: Schnellinformation

Bisky, Lothar; Dorn, H.; Stiehler, Hans-Jörg

Arbeitspapier / working paper

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Bisky, L., Dorn, H., & Stiehler, H.-J. (1976). *Meinungen der Jungen-Welt-Leser über ihre Tageszeitung im Februar 1976: Schnellinformation*. Leipzig: Zentralinstitut für Jugendforschung (ZIJ). <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-371116>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

ZENTRALINSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG



Schnellinformation zur Untersuchung
Meinungen der Jungen-Welt-Leser über ihre Tageszeitung
im Februar 1976

Verfasser:	Dr. sc. L. Bisky, Dr. H. Dorn, H.-J. Stiehler
Methodik:	Dr. sc. W. Hennig, Dr. D. Schreiber
Organisation:	Dr. H. Müller
EDV:	Dr. R. Ludwig
Forschungsleiter:	Dr. sc. L. Bisky
Gesamtverantwortung:	Prof. Dr. habil. W. Friedrich

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	<u>Blatt</u>
1. Einleitung zu Ziel, Durchführung und Population der Untersuchung	3
2. Meinungen der Leser zum neuen Format der Jungen Welt seit 1.1.1976	6
3. Lesegewohnheiten der Jungen-Welt-Leser	9
4. Interessen der Jungen-Welt-Leser	15
5. Meinungen der Leser zu Hilfen und Anregungen durch die Junge Welt	26
6. Meinungen der Leser zu im Januar 1976 erschienenen Artikeln der Jungen Welt zu politischen Fragen	31
Anhang 1: Zusätzliche Hinweise der Leser für eine Verbesserung der Arbeit der Jungen Welt	38
Anhang 2: Stand des Lesens der veröffentlichten Entwürfe von Dokumenten zum IX. Parteitag der SED bei Lesern der Jungen Welt	42

1. Einleitung zu Ziel, Durchführung und Population der Untersuchung

Die Untersuchung hat zum Ziel, Meinungen, Interessen und Erwartungen der Jungen-Welt-Leser zu ermitteln, nachdem die Junge Welt seit 1.1.76 im neuen Format erscheint. Die Umstellung der Jungen Welt auf ein neues Format ist auch für ihre Leser ein Anlaß, über ihre Zeitung nachzudenken. Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen Meinungen und Interessen sowie Lesergewohnheiten, die für die Arbeit der Redaktion der Jungen Welt von Bedeutung sind.

Die Untersuchung wurde in einem Zeitraum von sechs Wochen vorbereitet, organisiert, durchgeführt und ausgewertet. Zur Vorbereitung der schriftlichen Befragung unterbreitete Genosse Dr. D. Langguth, stellv. Chefredakteur der JW, Vorschläge. Seiner Hilfe sowie der aktiven Unterstützung durch Genossen H. Klein, Abt. Jugend des ZK der SED, Genossen K. Zahn, Sekretär des Zentralrats der FDJ und den Verlagsbeauftragten des Verlages JW, ist es zu verdanken, daß die Untersuchung in kurzer Frist durch das ZIJ verwirklicht werden konnte. Bis zum Zeitpunkt der Untersuchung (vom 4.2. bis 14.2.76) hatten die Leser Gelegenheit, ca. 30-38 Ausgaben der JW in ihrem neuen Format zu lesen.

Es wurden nur Leser der JW befragt. Wie auch andere Untersuchungen des ZIJ ausweisen, sind die Leser der JW (vor allem die ständigen Leser) insgesamt ideologisch etwas positiver eingestellt als die Nichtleser, unter ihnen befinden sich im Vergleich zum Durchschnitt der DDR-Jugend mehr aktive FDJler und Funktionäre des Jugendverbandes.

Insgesamt wurden 1 868 Leser der JW befragt und zusätzlich 296 leitende Funktionäre der FDJ auf dem Lehrgang der Jugendhochschule Anfang Februar 1976 (vorwiegend 1. Kreissekretäre der FDJ und Mitarbeiter der Bezirksleitungen). In der Auswertung werden die Daten für die leitenden Funktionäre der FDJ nur im Vergleich zum Durchschnitt der anderen Leser berücksichtigt.

Die Untersuchung ist nicht repräsentativ für alle Leser der JW. Es ging darum, eine für Lehrlinge, junge Arbeiter und Schüler aussagefähige Population zu befragen. Insgesamt wurden befragt:

Tab. 1: Zusammensetzung der Population (%)

männlich	54
weiblich	46
<hr/>	
Schüler (8.-10. Klasse)	19
Lehrlinge	51
Arbeiter	22
Angestellte	8
<hr/>	
14 bis unter 16 Jahre	14
16 bis unter 18 Jahre	38
18 bis unter 20 Jahre	24
20 bis unter 22 Jahre	7
älter als 22 Jahre	16
<hr/>	
FDJ-Mitglieder ohne Funktion	45
- FDJ-Mitglieder mit Funktion	52
- Nichtmitglieder der FDJ	3
<hr/>	
- tägliche Leser der JW	55
- JW wird 2-5mal wöchentlich gelesen	30
- JW wird einmal wöchentlich gelesen	8
- JW wird seltener als einmal wöchentlich gelesen	4

In der vorliegenden Untersuchung sind FDJ-Mitglieder, die eine Funktion ausüben, überdurchschnittlich häufig vertreten, insbesondere in der Gruppe junger Arbeiter (64 % dieser Gruppe üben eine Funktion in der FDJ aus). Wie wir aus anderen

Untersuchungen des ZIJ wissen, beurteilen die ideologisch gefestigten und politisch aktiven Jugendlichen die Junge Welt insgesamt positiver. Deshalb ist davon auszugehen, daß die vorliegenden Untersuchungsergebnisse etwas positiver ausfallen als es für den Gesamtdurchschnitt der Jungen-Welt-Leser charakteristisch ist. Im Zusammenhang damit ist jedoch hervorzuheben, daß die ideologisch gefestigten und politisch aktiven Jugendlichen zugleich auch die besonders intensiven Leser der Jungen Welt repräsentieren, so daß ihre Meinungen und Interessen für die Junge Welt eine besondere Bedeutung haben. Im Bericht vergleichen wir häufig Jugendliche, die in mehreren ideologischen Fragen sehr positiv eingestellt sind, mit solchen Jugendlichen, die in diesen Positionen noch nicht positiv eingestellt sind. Die Befragung wurde als anonyme schriftliche Gruppenbefragung organisiert. Die Bereitschaft der Jugendlichen zur Beantwortung der Fragen war sehr hoch.

Der vorliegende Bericht faßt die wichtigsten Untersuchungsergebnisse zusammen. Die anderen vorliegenden Ergebnisse werden der Chefredaktion Junge Welt zur Verfügung gestellt.

In der Auswertung berücksichtigen wir nicht die Jugendlichen, die nicht Mitglied der FDJ sind (aufgrund der geringen Zahl) sowie die Angestellten (aufgrund der Heterogenität dieser Gruppe).

Alle Tab.-Angaben in Prozentwerten.

2. Meinungen der Leser zum neuen Format der JW seit 1.1.76

Ausgangspunkt soll die Frage sein, wie die JW ihren Lesern im großen und ganzen gefällt. Dieses allgemeine Urteil wird dann durch Stellungnahmen der Leser zu einzelnen Fragen differenziert.

Tab. 2: Die JW gefällt ihren Lesern

sehr gut	gut	weniger gut	überhaupt nicht
27	70	3	-

Die JW gefällt 97 % ihren Leser gut bis sehr gut. Das ist ein außergewöhnlich positives Resultat. Es zeigt, daß die JW in den letzten Jahren nicht nur ihre Auflagenzahlen wesentlich erhöhen konnte, sondern zugleich auch in der Meinung ihrer Leser eine sehr positive Einschätzung erfährt.

Sie gefällt allerdings den verschiedenen Gruppen ihrer Leser nicht gleich gut. Während die jungen Arbeiter mit dem Durchschnitt übereinstimmen, gefällt die Junge Welt 34 % der Schüler gegenüber 24 % der Lehrlinge, 33 % der weiblichen gegenüber 23 % der männlichen Leser sehr gut. In Übereinstimmung mit Ergebnissen früherer Untersuchungen kann gesagt werden, daß die JW nach wie vor den Schülern etwas besser als den Lehrlingen, und ihren weiblichen Lesern etwas besser als ihren männlichen Lesern gefällt.

Als Organ des Zentralrats der FDJ und sozialistische Massenzeitung der Jugend ist für die JW von besonderer Bedeutung, sowohl die Informationsbedürfnisse der Jugend als auch in besonderem Maße ihre agitatorischen, propagandistischen und organisatorischen Funktionen im Rahmen der FDJ zu erfüllen. Wir vergleichen deshalb (auch bei weiteren Fragen) leitende Funktionäre der FDJ mit Funktionären und Mitgliedern der FDJ sowie ideologisch gefestigte mit ideologisch noch nicht gefestigten Jugendlichen.

Tab. 3: Das Gefallen der JW in Abhängigkeit von der Ausübung einer Funktion in der FDJ und von einer gefestigten ideologischen Position

- die JW gefällt

	sehr gut	gut	weniger gut	überhaupt nicht
- leitenden Funk- tionären der FDJ	71	29	-	-
- Funktionären der FDJ	31	66	3	-
- Mitgliedern der FDJ	23	72	4	1
- ideologisch gefestigten	35	64	1	-
- ideologisch noch nicht gefestigten Jugendlichen	9	60	25	6

Die Unterschiede, die in der Tabelle zum Ausdruck kommen, sind bemerkenswert hoch. Wir können deshalb sagen, daß die JW den leitenden Funktionären deutlich, den Funktionären der FDJ etwas besser als den Mitgliedern der FDJ ohne Funktion gefällt, und daß die JW von den ideologisch gefestigten Jugendlichen weitaus besser als von den ideologisch noch nicht gefestigten Jugendlichen eingeschätzt wird.

Tab. 4: Meinung der Leser zum neuen Format der JW seit 1.1.1976

- das neue Format gefällt im Vergleich zum alten

	besser	schlechter	gleich gut	keine feste Meinung
	59	11	23	7

Der Mehrzahl der Leser gefällt das neue Format besser als das alte (59 % der Befragten). Für 23 % hat die Veränderung des Formats offensichtlich keine Bedeutung, und nur 11 % empfinden die neue Form nachteilig. Auffällig ist, daß sich in der Zustimmung zu den Veränderungen keine Abweichungen zwischen den

Schülern, Lehrlingen, jungen Arbeitern, zwischen den Geschlechtern, Funktionären und Mitgliedern der FDJ zeigen. Zum neuen Format der Jungen Welt haben sich besonders die täglichen Leser der Zeitung bekannt, nämlich 63 %. Leitende Jugendfunktionäre finden das neue Format zu 75 % besser. Interessant ist weiterhin, daß unter den Befragten, die die Zeitung jetzt als besser erachten, die Anzahl der ideologisch gefestigten Jugendlichen gegenüber den weniger gefestigten höher ist.

Tab. 5: Meinungen zu einzelnen Veränderungen seit dem 1.1.76
- seit dem 1.1.76 hat sich die JW verbessert bzw.
verschlechtert

	besser	schlechter	gleich	keine feste Meinung
- Druckqualität und Qualität der Bild- wiedergabe	62	5	26	7
- Übersichtlichkeit in der Gestaltung der Seiten	58	16	20	6
- Farbgestaltung	44	14	32	10
- Aktualität der Artikel	39	4	47	9
-pünktliche Zu- stellung durch die Post	11	4	77	8

Eindeutig wird von der Mehrheit der Leser die Druckqualität und die Qualität der Bildwiedergabe, die Übersichtlichkeit in der Seitengestaltung und die Farbgestaltung als verbessert anerkannt. Das ist eine bemerkenswert positive Einschätzung, denn die Befragung fand kurz nach den Veränderungen statt. Die Aktualität betreffend, besteht die vorherrschende Meinung darin, daß sie gleich geblieben sei (47 %). Von den befragten leitenden Jugendfunktionären meinen 54 %, die Aktualität der JW sei jetzt besser und 42 %, sie sei wie früher. Hinsichtlich der pünktlichen Postzustellung haben 77 % der Jugendlichen keine Veränderungen bemerkt, 4 % registrieren Verschlechterungen, aber 11 % (besonders im Bezirk Magdeburg) Verbesserungen.

gen. Die Veränderungen seit 1.1.76 werden von den leitenden Jugendfunktionären und ideologisch gefestigten Jugendlichen insgesamt am positivsten eingeschätzt.

3. Lesegewohnheiten der Jungen-Welt-Leser

Im folgenden Abschnitt behandeln wir Lesegewohnheiten, die für die Arbeit der Redaktion Bedeutung haben. Wir müssen davon ausgehen, daß die JW zwar die am häufigsten gelesene Tageszeitung bei Jugendlichen ist, aber nicht die einzige Tageszeitung.

Eine etwas ältere Untersuchung (MK 71) zeigte folgendes Bild: 38 % der Jugendlichen lasen 1971 nahezu täglich die JW, 27 % die jeweilige Bezirkszeitung der Partei, 17 % das Neue Deutschland und 7 % die Tageszeitungen anderer Blockparteien. Hinzu kommt, daß andere Tageszeitungen gelegentlich (ab und zu) neben der JW gelesen werden.

In bezug auf die Lesegewohnheiten ist von Bedeutung, daß 91 % der Befragten das jeweilige Tagesexemplar der JW lesen, 8 % lassen zwei bis drei Exemplare liegen und lesen sie dann hintereinander, 1 % läßt meist alle Exemplare der Woche liegen und liest sie dann hintereinander.

Zu welcher Tageszeit wird die JW täglich gelesen? x)

Tab. 6: Lesen der JW zu bestimmten Tageszeiten
- in der Regel wird die JW gelesen

morgens	vormittags	mittags	nachmittags	abends	das ist verschie- den
4	3	10	38	19	26

x) Bei dieser Frage sind nur die täglichen Leser der JW berücksichtigt.

26 % der Leser lesen die JW zu verschiedenen Tageszeiten, bei 74 % wird eine bestimmte Tageszeit bevorzugt. Wichtig ist, daß die JW hauptsächlich nachmittags (38 %) und abends (19 %) gelesen wird.

Tab. 7: Lesen der JW zu bestimmten Tageszeiten in verschiedenen Tätigkeitsgruppen

- in der Regel wird die JW gelesen

	morgens	vor- mittags	mittags	nach- mittags	abends	das ist ver- schie- den
- Schüler	7	1	20	31	4	37
- Lehrlinge	-	-	8	51	19	22
- junge Arbeiter	8	9	6	27	25	25

Das Lesen der JW ist, entsprechend der unterschiedlichen Tätigkeit, sehr verschieden: Während z. B. bis zum Mittag in der Regel 28 % der Schüler die JW bereits gelesen haben, trifft das nur für 8 % der Lehrlinge zu. Lehrlinge und junge Arbeiter lesen die JW vorwiegend nachmittags und abends.

Tab. 8: Lesen der JW zu bestimmten Tageszeiten bei Funktionären und Mitgliedern der FDJ

- in der Regel wird die JW gelesen

	morgens	vor- mittags	mittags	nach- mittags	abends	das ist ver- schieden
- leitende Funktionäre der FDJ	23	15	1	2	26	33
- FDJ-Funktionäre	5	5	10	34	22	24
- Mitglieder der FDJ	3	1	9	45	14	28

Während mindestens 50 % der hauptamtlichen FDJ-Funktionäre die JW bis zum Mittag gelesen haben, trifft das nur für mindestens 25 % der anderen (nicht hauptamtlichen) Funktionäre

der FDJ zu. Allerdings kommen auch in der Regel mindestens 28 % der hauptamtlichen FDJ-Funktionäre erst nachmittags oder abends zum Lesen der Jungen Welt.

Dieser Sachverhalt hat für die aktuelle politische Information des Verbandsaktivs Bedeutung (obwohl hier das Zusammenwirken der Massenmedien zu berücksichtigen ist, z.B. Hören der Rundfunknachrichten morgens).

In diesem Zusammenhang ist auch die Frage von Bedeutung, welche Seite der Jungen Welt zuerst gelesen wird.

Tab. 9: Welche Seiten der Jungen Welt werden in der Regel zuerst gelesen?

- in der Regel wird zuerst gelesen die Seite

1	2	3	4	5	6	7	8	das ist verschieden
22	1	1	2	1	2	4	27	40

40 % der Leser bevorzugen keine bestimmte Seite der JW, 27 % interessieren sich zuerst für die Sportseite, und 22 % beginnen das Lesen mit dem Titelblatt. Es überrascht nicht, daß unter den Lesern, die die Seite 1 zuerst lesen, politisch bewußte Jugendliche überwiegen. Unter den Lesern, die zuerst die Seite 8 (Sport) lesen, sind 36 % männliche und 18 % weibliche Jugendliche. Tägliche Leser der JW interessieren sich zuerst neben der Sportseite (32 %) auch für die Titelseite (25 %). Von leitenden Jugendfunktionären entscheiden sich 50 % zuerst für die Titelseite, 33 % legen sich nicht fest und 12 % ziehen die Sportseite vor. In der Regel wird eine Tageszeitung nicht vollständig gelesen. Es erfolgt eine Auswahl der Artikel und Informationen, für die sich die Leser interessieren. Wieviel Zeit wenden die Leser der JW täglich für das Lesen auf?

Tab. 10: Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand für das Lesen der JW

- täglich werden durchschnittlich für das Lesen der JW benötigt

bis 5 Min.	bis 10 Min.	bis 15 Min.	bis 30 Min.	bis 60 Min.	länger
3	15	39	34	7	2

Der übergroße Teil der Befragten wendet für das Lesen der achtseitigen Ausgabe der JW eine Zeit von 15 Minuten (39 %) bis 30 Minuten (34 %) auf. Es gibt dabei keine bedeutenden Unterschiede zwischen Schülern, Lehrlingen und jungen Arbeitern, weiblichen und männlichen Jugendlichen. In der Gruppe der JW-Leser, die eine Lesezeit von bis zu 30 Minuten angeben, fällt auf, daß hier mehr Jugendliche mit gefestigten ideologischen Positionen vertreten sind. Leitende Jugendfunktionäre geben zu 53 % an, daß sie die JW bis zu einer halben Stunde lesen, und 23 % nennen eine Stunde.

Kaufen die Leser die JW selbst oder wird sie von anderen bezahlt?

Tab. 11: Wer bezahlt die JW?

- die JW wird bezahlt von

den Lesern	den Eltern	den Verwandten/ Bekannten	entfällt
43	46	2	9

Für 9 % der Leser entfällt die Bezahlung, weil sie bei anderen mitlesen. Die Selbstbezahler (43 %) halten sich fast die Waage mit den Jugendlichen, denen die Eltern die JW bezahlt (46 %). Von den JW-Lesern, deren Eltern die Zeitung bezahlen, sind 83 % Schüler, 50 % Lehrlinge und 17 % junge Arbeiter. Die Eltern zahlen bei 40 % der männlichen und 52 % der weiblichen Jugendlichen. Selbstzahler sind 49 % der männlichen und 38 % der weiblichen Jugendlichen, das sind außerdem 12 % der Schüler

41 % der Lehrlinge und 68 % der jungen Arbeiter. Interessant ist weiterhin, daß bei Jugendlichen mit gefestigtem ideologischen Standpunkt 49 % Selbstzahler sind, während nur 29 % der weniger gefestigten Jugendlichen ihre Zeitung selbst bezahlen.

Lesen andere Personen die JW mit?

Tab. 12: Zahl der Personen, die die JW mitlesen
- die JW wird mitgelesen von

keinem	einem	zwei	oder mehr	mehr als drei	entfällt
13	23	43		13	8

Fast die Hälfte der Leser gibt an (43 %), daß bis zu drei Personen ihre Zeitung mitlesen, und bei fast einem Viertel (23 %) liest eine andere Person mit. Über 2-3 Mitleser berichten 48 % der Lehrlinge, 47 % der Schüler und 35 % der jungen Arbeiter. Zur Gruppe derer, die 2-3 Mitleser nennen, gehören übrigens 47 % der täglichen Leser der JW. Damit wird bewiesen, daß der Leserkreis der JW nicht identisch mit den Abonnenten bzw. Käufern ist, sondern durch die Mitleser erheblich multipliziert wird. Leitende Jugendfunktionäre geben ebenfalls an (67 % von ihnen), daß die JW von einer weiteren Person mitgelesen wird; 20 % nennen 2-3 Mitleser.

Wann wird die Freitag-Beilage der JW gelesen?

Tab. 13: Lesen der Freitag-Beilage an einzelnen Tagen der Woche
- die Beilage wird gelesen

am Freitag	am Sonnabend/ Sonntag	das ist ver- schieden	gar nicht
67	17	14	2

Erwartungsgemäß wird die Freitag-Beilage von der Mehrheit der Leser (67 %) am Erscheinungstag gelesen. Dazu gehören 77 % der täglichen JW-Leser.

Wieviele Leser lesen den JW-Fortsetzungsroman?

Tab. 14: Lesen des JW-Fortsetzungsromans "Doktorspiel"
- "Doktorspiel" wird gelesen

jede Fort- setzung	fast jede	hin und wieder	gar nicht
13	10	24	53

Mehr als die Hälfte der befragten Leser (53 %) lesen die Fortsetzungen nicht (59 % der männlichen und 46 % der weiblichen Leser der JW). Ein Viertel (24 %) liest den Roman hin und wieder. Von den täglichen Lesern der JW lesen 51 % die Fortsetzungen überhaupt nicht, 19 % jede, 10 % fast jede und 20 % hin und wieder eine Fortsetzung. Von den befragten leitenden Jugendfunktionären lesen die meisten (68 %) die Fortsetzungen nicht, und 21 % hin und wieder eine.

Ob die relativ geringe Leserschaft mit dem geringen Interesse an diesem speziellen Roman zusammenhängt oder nicht, konnte nicht ermittelt werden. In einer 1974 durchgeführten Untersuchung des ZIJ äußerten die Jugendlichen sehr starkes Interesse an folgenden Genres:

- Abenteuerromane und -erzählungen	40 %
- utopische Literatur	38 %
- Kriminalliteratur	31 %
- historische Romane	27 %
- Gegenwartsliteratur	21 %
- Lyrik	7 %
- Gegenwartsliteratur von DDR-Schriftstellern	12 %
- Gegenwartsliteratur aus der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Ländern	4 %

Werden Artikel der JW durch die Leser aufgehoben?

Tab. 15: Sammeln bestimmter JW-Artikel

- die Leser heben auf bzw. sammeln

JW komplett mindestens einen Monat	sammeln re- gelmäßig be- stimmte Arti- kel	sammeln hin und wieder bestimmte Artikel	heben keine Artikel auf
30	18	38	14

Von den befragten JW-Lesern dominieren jene, die sich hin und wieder einen Artikel aufheben (38 %). 30 % heben sich die JW komplett mindestens einen Monat oder länger auf (41 % der Schüler, 27 % der Lehrlinge und 26 % der jungen Arbeiter). Tägliche Leser der JW gehören häufiger gegenüber den Gelegenheitslesern zu den Jugendlichen, die sich die Zeitung komplett aufheben, regelmäßig bestimmte Artikel sammeln oder hin und wieder einen Artikel aufheben. Insgesamt entsteht der Eindruck, daß die JW für den übergroßen Teil ihrer Leserschaft Informationen bietet, die viele Jugendliche in der Schule, im Beruf oder in der gesellschaftlichen Arbeit verwenden können und deshalb aufheben oder sammeln.

4. Interessen der JW-Leser

Ein wesentliches Anliegen der Untersuchung bestand darin, inhaltliche Interessen der Leser zu ermitteln. Die Leser sollten sich deshalb entscheiden, zu welchen Interessengebieten und Themen sie mehr als bisher, ebensoviel wie bisher bzw. weniger als bisher lesen möchten. Die Ergebnisse sind deshalb in Beziehung zu setzen zur bisherigen Berücksichtigung bestimmter Interessengebiete und Themen in der JW.

Um die Übersichtlichkeit bei der Darstellung der Ergebnisse zu gewährleisten, werden die Ergebnisse in zwei Komplexe gegliedert.

Im ersten Komplex werden insbesondere die politischen Themen und Interessengebiete zusammengefaßt, im zweiten Komplex Interessen, die sich auf Freizeit, Kultur/Kunst, Sport u. a. richten.^{x)}

Tab. 16: Interessen der JW-Leser

- dazu möchte ich lesen

	mehr als bisher	ebensoviel wie bisher	weniger als bisher
Auslandsreportagen	41	52	7
- Informationen aus der DDR	36	59	5
- aktuelle Politik aus aller Welt	29	63	8
- aus dem FDJ-Leben	27	62	11
- Informationen über die anderen sozia- listischen Länder (außer SU)	26	66	8
- theoretische Probleme unserer Zeit	20	64	16
- Drushba-Trasse	20	60	20
- Wirtschaft der DDR	18	70	12
- DDR-Reportagen	18	69	13
- Informationen über die Sowjetunion	13	65	22

Zunächst ist die Feststellung wichtig, daß bei allen der in der Tabelle 16 enthaltenen Interessengebiete jeweils der Prozentsatz derjenigen überwiegt, die zu den einzelnen Themen in der JW ebensoviel wie bisher lesen möchten, das heißt, sie sind mit dem bisherigen Umfang der Behandlung dieser Gebiete bzw. Themen in der JW zufrieden.

Die Tabelle macht auf ein Problem aufmerksam: 41 % möchten mehr Auslandsreportagen lesen, Informationen über die Sowjetunion möchten nur noch 13 % häufiger und 22 % seltener, Informationen über die anderen sozialistischen Länder 26 % mehr und 8 % weniger lesen. Umgekehrt ist das Verhältnis in bezug auf

x) Diese Unterteilung soll keinesfalls bedeuten, daß die im zweiten Komplex behandeltenypolitisch unbedeutend wären.
Thesen

die DDR: 36 % möchten mehr Informationen über die DDR, und nur 18 % möchten mehr DDR-Reportagen lesen. In bezug auf das Ausland werden also von den Lesern tendenziell mehr Reportagen als kurze Informationen erwartet, in bezug auf die DDR mehr kurze Informationen als Reportagen.

Das Interesse an Auslandsreportagen bezieht sich wahrscheinlich nicht nur auf Reportagen aus den sozialistischen Ländern. Das kommt z. B. auch in dem Interesse an mehr Informationen (29 %) an Politik aus aller Welt zum Ausdruck. In bezug auf die sozialistischen Länder möchten die meisten (65 %) über die Sowjetunion soviel Informationen wie bisher, 22 % weniger, 13 % mehr als bisher. Tendenziell möchten sie also eher weniger Informationen über die Sowjetunion, während in bezug auf die anderen sozialistischen Länder eher mehr (26 %) als weniger (8 %) Informationen erwartet werden.

Für die Redaktion Junge Welt ist in diesem Zusammenhang nach unserer Auffassung nicht allein die Quantität der Informationen, sondern vor allem auch die Qualität der einzelnen Informationen und Reportagen zu prüfen. Die Mehrzahl der Jugendlichen hat eine sehr positive Einstellung zur Sowjetunion. Mit großer Wahrscheinlichkeit hängt das in der Tabelle zum Ausdruck kommende geringere Interesse an mehr Informationen über die Sowjetunion damit zusammen, daß die Leser mit der Qualität der Berichterstattung, der Informationen und **Artikel** über die Sowjetunion nicht zufrieden sind.

Dieses Ergebnis erscheint uns politisch höchst bedeutsam. Es sollte u. E. in einer speziellen Untersuchung tiefer analysiert werden. Offensichtlich stößt unsere Berichterstattung über die Sowjetunion auf wenig Interesse bei der Jugend. Die Erhöhung der Wirksamkeit unserer Propaganda auf diesem Gebiet stellt ein aktuelles Problem dar. Zu prüfen wäre vor allem die Qualität der DDR-Reportagen; denn das Interesse an Informationen über die DDR ist, wie die Tabelle ausweist, relativ hoch.

In bezug auf Artikel der JW zum FDJ-Leben überwiegt in der Tendenz das Interesse, mehr zu lesen (27 % mehr, 8 % weniger).

Dieses Ergebnis ist bemerkenswert, da es darauf hindeutet, daß das Interesse der Leser durchaus vorhanden ist. Bei der Drushba-Trasse und Artikeln zur Wirtschaft der DDR ist das Verhältnis in bezug auf mehr oder weniger Beiträge relativ ausgeglichen.

Tab. 17: Prozentsatz derjenigen Leser in den einzelnen Tätigkeitsgruppen, die mehr zu den einzelnen Gebieten lesen möchten

	Schüler	Lehrlinge	Arbeiter
- Auslandsreportagen	41	41	42
- Informationen aus der DDR	25	39	37
- aktuelle Politik aus aller Welt	23	25	37
- aus dem FDJ-Leben	18	23	37
- Informationen über die anderen sozialistischen Länder (außer SU)	22	23	30
- theoretische Probleme unserer Zeit	14	17	27
- Drushba-Trasse	11	19	27
- Wirtschaft der DDR	8	17	26
- DDR-Reportagen	14	18	23
- Informationen über die Sowjetunion	8	11	18

Wir können feststellen, daß das Interesse an den einzelnen Themen (mit Ausnahme der Auslandsreportagen) generell bei jungen Arbeitern höher liegt als bei Schülern, und bei Lehrlingen tendenziell ebenfalls höher als bei Schülern.

Bemerkenswert ist, daß die in vergangenen Jahren in Untersuchungen stets beachtenswerten Unterschiede zwischen männlichen und weiblichen Jugendlichen in den Interessen an politischen Themen in dieser Untersuchung nicht so deutlich werden. Darin wird sichtbar, daß der Prozentsatz der politisch interessierten Mädchen tendenziell gewachsen ist.

Deutliche Unterschiede gibt es in den Interessen der beiden Geschlechter in bezug auf den Wunsch, mehr aus dem FDJ-Leben und mehr zur Drushba-Trasse zu lesen, zugunsten der Mädchen. Die täglichen Leser der Jungen Welt sind stärker an mehr Berichten aus dem FDJ-Leben interessiert als die gelegentlichen Leser.

Tab. 18: Prozentsatz derjenigen Leser, die zu den einzelnen Gebieten mehr lesen möchten, bei Funktionären der FDJ und in Abhängigkeit von der ideologischen Position

Es wollen mehr lesen:

	leitende Funktio- näre der FDJ	Funktio- näre der FDJ	Mitglie- der der FDJ	ideologisch ge- festig- te	noch nicht gefe- stigte
- Auslandsreporta- gen	48	41	41	43	39
- Informationen über die DDR	36	40	32	40	18
- aktuelle Politik aus aller Welt	74	34	24	36	18
- aus dem FDJ-Leben	67	36	17	36	1
- Informationen über die anderen sozia- listischen Länder (außer SU)	49	30	21	30	6
- theoretische Pro- bleme unserer Zeit	64	23	16	24	18
- Drushba-Trasse	41	23	16	26	1
- Wirtschaft der DDR	37	20	15	22	3
- DDR-Reportagen	26	21	15	22	1
- Informationen über die Sowjetunion	59	16	10	18	-

Die Tabelle weist erhebliche Unterschiede auf. Generell kann gesagt werden, daß die leitenden Funktionäre der FDJ an poli-
tischen Themen wesentlich stärker als die anderen Leser inter-
essiert sind. Ausnahmen bilden hier: Auslandsreportagen, In-
formationen über die DDR und DDR-Reportagen, bei denen Unter-

schiede nicht so deutlich werden.

Bemerkenswert hoch sind auch die Unterschiede in Abhängigkeit vom ideologischen Entwicklungsstand. Es kann eingeschätzt werden, daß gefestigte sozialistische Überzeugungen der Jugendlichen in der Regel mit stärkeren politischen Interessen und mit stärkeren Interessen am Lesen von Artikeln politischen Inhalts verbunden sind.

Das Niveau der klassenmäßigen Erziehung wirkt sich somit deutlich auch auf die Interessen in bezug auf die Zeitung und in bezug auf das Lesen der Zeitung aus. Gleichzeitig wird auch deutlich, daß die politische Aktivität der Jugendlichen einen erheblichen Einfluß auf das Lesen der JW hat. Das kommt besonders deutlich im Interesse an Artikeln aus dem FDJ-Leben zum Ausdruck. Wir können damit auch schlußfolgern: Die Verbesserung der journalistischen Qualität der Artikel der Jungen Welt ist eine wesentliche Bedingung der Erhöhung der Massenwirksamkeit der Zeitung; die Qualität der klassenmäßigen Erziehung und die Einbeziehung von immer mehr Jugendlichen in die Arbeit der FDJ wirkt jedoch ebenfalls positiv auf das Lesen der JW und auf die Erhöhung ihrer Massenwirksamkeit.

Tab. 19 s. Blatt 21

Mit Ausnahme der Buchbeilage besteht bei allen anderen vorgegebenen Interessengebieten die Tendenz darin, mehr darüber in der JW zu lesen. Extrem hoch sind die Interessen in bezug auf Rechtsauskünfte/Gerichtsberichte und Jugendtouristik. Auch in bezug auf Tanzmusik, Probleme von Schülern und Lehrlingen, Diskotheken und Jugendklubs, Eheschule und Liebe/Freundschaft möchten viele Leser mehr als bisher lesen.

Die Interessen in bezug auf Film und Fernsehen, das Freizeitmagazin, Mode, Wissenschaft/Technik und Berufsbilder tendieren auch zum "mehr".

Erst bei Sport, Kultur/Kunst, die Antwortseite/Beantwortung von Leserpost und die Buchbeilage überwiegt der Prozentsatz derjenigen Leser, die dazu ebensoviel wie bisher in der JW lesen möchten.

Tab. 19: Interessen der JW-Leser

- dazu möchte ich lesen

	mehr als bisher	ebensoviel wie bisher	weniger als bisher
- Rechtsauskünfte/Gerichtsberichte	72	23	5
- Jugendtouristik	66	31	3
- Tanzmusik	61	33	6
- Probleme von Schülern/Lehrlingen	60	33	7
- Diskotheken/Jugendklubs	58	37	5
- Arzttips	58	33	9
- Eheschule	57	37	6
- Liebe/Freundschaft	53	42	5
- Film/Fernsehen	47	47	6
- Freizeitmagazin	46	50	4
- Mode	46	37	17
- Wissenschaft/Technik	45	44	11
- Berufsbilder	42	46	12
- Sport	37	54	9
- Kultur/Kunst	36	55	9
- Antwortseite/Beantwortung von Leserpost	36	54	10
- Buchbeilage	22	54	24

Wir können feststellen: In bezug auf Fragen der Freizeitgestaltung im weiteren Sinne(einschließlich Jugendtouristik) sowie in bezug auf Ratschläge zur eigenen Lebensgestaltung erwartet die Mehrzahl der Leser mehr Beiträge der JW. Wir sehen darin eine gute Möglichkeit für die JW, in vielfältiger Weise aktiv zur Herausbildung und Entwicklung der sozialistischen Lebensweise beizutragen, die im Entwurf des Programms der SED einen wichtigen Platz einnimmt.

Bei der Auswertung der Leserinteressen ist der bisherige Umfang der Beiträge der JW zu den einzelnen Gebieten wichtig. Das wird besonders deutlich beim Sport, an dem generell hohes Interesse besteht. Da die JW jedoch bereits umfangreich über dasssportliche Geschehen informiert, überwiegt in dieser Frage deutlich der Prozentsatz derjenigen, die dazu ebensoviel wie bisher lesen möchten, während bei anderen Themen, die in der JW weniger häufig behandelt werden, das Interesse an mehr Beiträgen deutlich ausgedrückt wird.

Tab. 20: Prozentsatz derjenigen Leser, in den einzelnen Tätigkeitsgruppen, die mehr zu den einzelnen Gebieten lesen möchten

	Schüler	Lehrlinge	Arbeiter
- Rechtsauskünfte/Gerichtsberichte	65	74	74
- Jugendtouristik	53	71	66
- Tanzmusik	69	69	48
- Probleme von Schülern/Lehrlingen	60	76	31
- Diskotheken/Jugendklubs	66	65	45
- Arzttips	56	62	50
- Eheschule	51	62	53
- Liebe/Freundschaft	60	64	32
- Film/Fernsehen	63	51	35
- Freizeitmagazin	49	45	48
- Mode	53	47	38
- Wissenschaft/Technik	37	49	45
- Berufsbilder	59	42	29
- Sport	36	39	38
- Kultur/Kunst	33	35	40
- Antwortseite/Beantwortung von Leserpost	41	37	33
- Buchbeilage	25	20	23

Die Tabelle weist eine Reihe von bedeutenden Unterschieden in den Interessen der einzelnen Tätigkeitsgruppen aus: So sind die Interessen der Lehrlinge und Schüler an mehr Beiträgen der JW zur Tanzmusik wesentlich stärker als die der jungen Arbeiter. Das trifft auch für Beiträge zu Problemen der Schüler und Lehrlinge sowie für Beiträge zu Liebe/Freundschaft, Diskotheken/Jugendklubs, Film/Fernsehen, Berufsbilder und - mit geringem Unterschied - für Mode zu.

Die tätigkeitsspezifischen Interessenunterschiede zeigen sich auch im Zusammenhang mit dem Alter der JW-Leser:

So wünschen JW-Leser im Alter zwischen 16 und 22 Jahren stärker als JW-Leser der anderen Altersgruppen Beiträge zu Ehe, Liebe/Freundschaft, Mode und Berufsbilder. Mehr Beiträge zu Berufsbildern wünschen sich 63 % der 14-16jährigen, 45 % der 16-20jährigen im Vergleich zu 25 % der über 20jährigen Leser der JW.

Tendenziell haben weibliche Leser an den meisten der in Tabelle 19 aufgeführten Themen/Gebiete etwas stärkere Interessen. Deutliche Unterschiede werden vor allem in folgenden Interessen sichtbar:

Tab. 21 s. Blatt 24

Während die männlichen Leser stärker an Sport und Wissenschaft/Technik interessiert sind, möchten die weiblichen Leser mehr über Mode, Liebe/Freundschaft, Eheschule u. a. lesen.

Tab. 21: Geschlechtsspezifische Unterschiede in Interessen der JW-Leser

		mehr als bisher	ebensoviel wie bisher	weniger als bisher
Sport	männl. Leser	48	46	6
	weibl. Leser	22	66	12
Wissen- schaft/ Technik	männl. Leser	66	30	4
	weibl. Leser	19	61	20
Buchbei- lage	männl. Leser	16	51	33
	weibl. Leser	30	56	14
Mode	männl. Leser	21	50	29
	weibl. Leser	77	21	2
Eheschule	männl. Leser	49	43	8
	weibl. Leser	68	29	3
Arzt- tips	männl. Leser	45	41	13
	weibl. Leser	72	24	4
Liebe/ Freund- schaft	männl. Leser	47	46	7
	weibl. Leser	60	37	3

Wie wirkt sich die Ausübung einer Funktion in der FDJ und die ideologische Position auf diese Interessengebiete aus?

Tab. 22 s. Blatt 25

Im Vergleich zur Tabelle 19 fällt auf: Während bei den politischen Themen die leitenden Jugendfunktionäre, die ideologisch gefestigten im Vergleich zu den ideologisch weniger gefestigten Jugendlichen deutlich häufiger mehr Beiträge erwarten, zeigt sich bei den in Tabelle 20 aufgeführten Interessengebieten annähernd eine umgekehrte Tendenz. Hier unterscheiden sich vor allem die leitenden Funktionäre der FDJ von allen anderen Gruppen. Am deutlichsten wird das bei Beiträgen der JW zu Liebe/Freundschaft, Tanzmusik und Mode. Zugleich geht aus der Tabelle hervor, daß Funktionäre der FDJ, Mitglieder der FDJ, ideologisch gefestigte und ideologisch noch nicht gefestigte Jugendliche gleichermaßen starke Interessen an Beiträgen zu diesen Themen äußern.

Während also das Interesse an politischen Themen in starkem Maße von der Ausübung einer Funktion in der FDJ und dem ideologischen Entwicklungsstand beeinflußt wird, trifft das für die anderen Themen nicht zu (mit der Ausnahme, daß sich in dieser Frage die leitenden Funktionäre der FDJ deutlich von allen anderen durch geringere Interessen an diesen Themen unterscheiden).

Tab. 22: Prozentsatz derjenigen Leser, die zu den einzelnen Gebieten mehr lesen möchten, bei Funktionären der FDJ und in Abhängigkeit von der ideologischen Position

	leitende Funk- tionäre der FDJ	Funk- tionäre der FDJ	Mitglie- der der FDJ	ideologisch ge- festig- te	noch nicht ge- festig- te
- Rechtsauskünfte/ Gerichtsberichte	30	74	71	72	74
- Jugendtouristik	45	65	67	66	59
- Tanzmusik	16	57	66	57	68
- Probleme von Schü- lern/Lehrlingen	29	53	66	58	58
- Diskotheken/Jugend- klubs	37	55	63	54	66
- Arzttips	17	57	58	55	59
- Eheschule	22	57	59	56	63
- Liebe/Freundschaft	6	48	59	47	64
- Film/Fernsehen	15	42	53	43	56
- Freizeitmagazin	26	46	46	45	56
- Mode	11	48	44	44	36
- Wissenschaft/Technik	23	43	48	44	47
- Berufsbilder	32	41	43	42	42
- Sport	22	33	40	35	44
- Kultur/Kunst	18	38	33	38	42
- Antwortseite/Be- antwortung von Leser- post	34	36	38	38	35
- Buchbeilage	12	25	19	24	18

5. Meinungen der Leser zu Hilfen und Anregungen durch die JW

In der Untersuchung wurde die Meinung der Leser über durch die Junge Welt vermittelte Anregungen und die Hilfe bei der Klärung bestimmter Fragen und Probleme erfaßt. Dabei mußten wir uns auf eine Auswahl beschränken, die nicht die ganze Breite der Anregungen und Hilfen der Jungen Welt erfassen kann. Die Ergebnisse können nicht die realen Wirkungen des Lesens der JW widerspiegeln, sie deuten jedoch die Richtungen an, in denen die JW nach der Meinung ihrer Leser vor allem wirksam wird und sind deshalb wichtig.

Tab. 23: Meinungen der Leser über Anregungen und Hilfe bei der Klärung bestimmter Fragen und Probleme durch die JW

- erhalten Anregungen bzw. Hilfen

	häufig	ab und zu	selten/nie
1. Die JW hilft mir, politische Ereignisse besser zu verstehen	60	33	7
2. Die JW hilft mir, bei politischen Fragen besser mitreden zu können	52	37	11
3. Die JW gibt mir Anregungen für die FDJ-Arbeit	45	41	14
4. Die JW hilft mir, meine Überzeugungen als junger Sozialist zu festigen	43	43	14
5. Die JW gibt mir Anregungen, wie ich politisch aktiv sein kann	34	48	18
6. Die JW hilft mir, in Diskussionen andere von dem zu überzeugen, was ich in ihr gelesen habe	32	44	24
7. Die JW gibt mir Anregungen für mein Handeln in mehreren Lebensbereichen	26	55	19
8. Die JW gibt mir Anregungen, über meine Lebensweise nachzudenken	24	48	28
9. Die JW gibt mir Anregungen, meine Freizeit sinnvoll zu gestalten	13	60	27

60 % der Leser schätzen ein, daß ihnen die JW häufig hilft, politische Ereignisse besser zu verstehen. Das ist ein bemerkenswert positives Resultat, das zugleich verdeutlicht, welche große Rolle die JW bei der Informierung ihrer Leser über politische Ereignisse und für die Entwicklung des Verständnisses dieser Ereignisse spielt.

Wesentlich ist auch das Resultat, daß 52 % der Leser meinen, die JW helfe ihnen, bei politischen Fragen besser mitreden zu können. In diesem Resultat kommt zugleich zum Ausdruck, daß Jugendliche mit ihren Freunden und Bekannten, in der FDJ-Gruppe, im Lern- und Arbeitskollektiv offensichtlich häufig über politische Ereignisse diskutieren und es für sie bedeutsam ist, in diesen Diskussionen mitreden zu können. Wie andere Untersuchungen zeigten, beeinflussen diese Diskussionen über Artikel und jene Ereignisse bzw. Probleme, die in den Artikeln behandelt werden, die Wirksamkeit der JW erheblich. Die JW spielt also nicht nur in bezug auf das Verständnis politischer Ereignisse durch einzelne Jugendliche eine Rolle, sondern wirkt sich auf die Diskussionen und Gespräche der Jugendlichen über politische Ereignisse und Zusammenhänge aus.

So zeigte sich auch in dieser Untersuchung, daß 38 % mehrmals und 27 % der Leser einmal in der letzten Woche (vor der Befragung) mit Freunden/Freundinnen über Artikel der JW gesprochen hatten (leitende FDJ-Funktionäre zu 80 % mehrmals). 45 % erhalten häufig und 41 % ab und zu Anregungen für die FDJ-Arbeit durch die JW. Damit ist ersichtlich, daß die JW als Organ des Zentralrats der FDJ in erheblichem Maße auf die FDJ-Arbeit in den verschiedensten Ebenen einwirken kann.

43 % geben an, daß ihnen die JW häufig hilft, ihre Überzeugungen als junger Sozialist zu festigen. Die Überzeugungs-bildung, die durch die Gesamtheit der ideologischen Arbeit, in Schule, Betrieb, in den FDJ-Gruppen, durch das FDJ-Studienjahr usw. beeinflußt wird, wird auch durch die JW aktiv unterstützt.

Während die JW 60 % ihren Leser häufig hilft, politische Ereignisse besser zu verstehen, gibt sie nur noch 34 % der Leser häufig Anregungen, wie sie politisch aktiv sein können.

Hier wäre für die Redaktion zu überlegen, ob die konkrete Vermittlung von Anregungen für die eigene politische Aktivität der Leser nicht erhöht werden könnte.

Knapp jeder dritte Leser (32 %) gibt an, daß die JW ihm hilft, in Diskussionen auch andere von dem zu überzeugen, was er in der JW gelesen hat. Natürlich hängt das nicht nur von der Qualität der Artikel der JW ab, sondern auch von der Fähigkeit der verschiedenen Leser, andere zu überzeugen. Das Ergebnis deutet jedoch darauf hin, daß die in den Parteibeschlüssen ständig hervorgehobene Aufgabe der höheren Argumentationskraft ihre Aktualität für die JW behält.

26 % der Leser erhalten häufig Anregungen durch die JW für ihr Handeln in mehreren Lebensbereichen, 24 % Anregungen, über ihre Lebensweise nachzudenken. Beide Meinungen können in dieser Untersuchung nicht differenzierter ausgewertet werden, da diese Anregungen sehr verschieden sein können und sich auf verschiedene Bereiche beziehen. Jedoch unterstreichen diese Ergebnisse nachdrücklich die Erwartung der Leser, durch ihre Tageszeitung Anregungen und Hinweise für ihr Handeln, für ihre Lebensweise zu erhalten. Die Ansprüche und Erwartungen der JW-Leser sind also relativ hoch.

In bezug auf die durch die JW vermittelten Anregungen zur Freizeitgestaltung ergibt sich eine Vergleichsmöglichkeit zu 1971.

Tab. 24: Anregungen der JW zur sinnvollen Freizeitgestaltung im Vergleich der Jahre 1971 / 1976

- erhalten durch die JW Anregungen zur Freizeitgestaltung

	häufig	ab und zu	selten/nie
- JW-Studie 1976	13	60	27
- 1971 (MK 71)	12	41	41

Der Vergleich zeigt, daß im Jahre 1976 mehr Leser "ab und zu" Anregungen zur Freizeitgestaltung durch die JW erhalten. Bei diesem Vergleich muß man betonen, daß die Untersuchungspopulationen unterschiedlich waren. Es kann jedoch eingeschätzt werden: ein leichter Fortschritt wurde erzielt, die Diskrepanz

zwischen hohen Erwartungen der Leser gerade in bezug auf Anregungen zur Freizeitgestaltung und tatsächlich erhaltenen Anregungen durch die JW ist aber konstant hoch geblieben. Die 14-16jährigen erhalten etwas mehr Anregungen (19 % häufig) zur sinnvollen Freizeitgestaltung als die 20-22jährigen (11 % häufig) und die über 22jährigen Leser (8 % häufig).

Tab. 25: Prozentsatz derjenigen Leser, die häufig Anregungen bzw. Hilfen durch die JW erhalten in den einzelnen Tätigkeitsgruppen

- erhalten häufig Anregungen bzw. Hilfen

	Schüler	Lehrlinge	Arbeiter
- Die junge Welt gibt mir Anregungen, wie ich politisch aktiv sein kann	26	33	43
- Die JW hilft mir, in Diskussionen auch andere von dem zu überzeugen, was ich in ihr gelesen habe	25	30	39
- Die JW hilft mir, meine Überzeugungen als junger Sozialist zu festigen	33	44	49
- Die JW gibt mir Anregungen für die FDJ-Arbeit	31	43	55

Zwischen den einzelnen Gruppen der Leser bestehen einige bemerkenswerte Unterschiede.

In wesentlichen Fragen erhalten Lehrlinge und junge Arbeiter häufiger Anregungen durch die JW als Schüler.

Tab. 26 s. Blatt 30

Die Tabelle läßt bei allen eindeutig politischen Schwerpunkten extrem hohe Unterschiede erkennen. Ausnahmen bilden hier nur die Anregungen zum Nachdenken über die Lebensweise sowie Anregungen zur sinnvollen Freizeitgestaltung. In allen anderen Fragen fällt besonders der extrem hohe Unterschied zwischen leitenden Funktionären der FDJ und Mitgliedern der FDJ sowie zwischen ideologisch gefestigten und ideologisch noch nicht gefestigten Jugendlichen auf.

Tab. 26: Prozentsatz derjenigen, die häufig Anregungen und Hilfen durch die JW erhalten, bei Funktionären der FDJ und in Abhängigkeit von der ideologischen Position

- erhalten häufig Anregungen bzw. Hilfen

	leitende Funk- tionäre der FDJ	FDJ-Funk- tionäre	Mit- glie- der der FDJ	ideologisch gefestig- te	noch nicht gefe- stigte
- Die JW hilft mir, politische Ereig- nisse besser zu verstehen	90	65	54	71	19
- Die JW hilft mir, bei politischen Fragen besser mit- reden zu können	89	58	47	63	16
- Die JW gibt mir Anregungen für die FDJ-Arbeit	94	54	36	53	15
- Die JW hilft mir, meine Überzeugungen als junger Sozialist zu festigen	88	27	26	58	4
- Die JW gibt mir Anregungen, wie ich politisch aktiv sein kann	86	23	25	43	12
- Die JW hilft mir, in Diskussionen andere von dem zu überzeugen, was ich in ihr gelesen habe	84	23	25	40	12
- Die JW gibt mir Anregungen für mein Handeln in mehreren Lebensbereichen	63	27	26	29	17
- Die JW gibt mir Anregungen, über meine Lebensweise nachzudenken	23	23	25	26	16
- Die JW gibt mir Anregungen, meine Freizeit sinnvoll zu gestalten	13	11	15	15	12

6. Meinungen der Leser zu im Januar 1976 erschienenen Artikeln der JW zu politischen Fragen

Die befragten Leser schätzten die im Januar 1976 erschienenen Artikel der JW zu politischen Fragen nach ausgewählten Kriterien ein. Dabei ging es darum, die Meinung der Leser zu diesen Artikeln zu erfahren.

Tab. 27: Meinungen Jugendlicher über im Januar 1976 erschienene Artikel der JW zu politischen Fragen

Die Meinung trifft zu für					
	alle	die mei- sten	die Hälft- e	wenige	kaum einen
	der gelesenen Artikel				
<hr/>					
Diese Artikel der JW sind					
1. parteilich	58	34	6	1	1
2. wahrheitsgetreu	56	38	4	1	1
3. sachlich	38	54	6	2	-
4. lebensnah	27	52	14	6	1
5. gründlich	23	61	12	3	1

Die Meinungen der Leser zu den im Januar 1976 erschienenen Artikeln der JW zu politischen Fragen sind überwiegend positiv. 58 % der Leser halten alle und 34 % die meisten dieser Artikel für parteilich. 56 % halten alle und 38 % die meisten Artikel für wahrheitsgetreu. Bemerkenswert an diesem Resultat ist, daß die Leser der JW Parteilichkeit und Wahrheitstreue der Artikel zu politischen Fragen erkennen und ihnen zustimmen. Beides sind entscheidende Kriterien der sozialistischen Presse. Sachlichkeit, Lebensnähe und Gründlichkeit der Artikel werden zurückhaltender beurteilt. Zwar überwiegt auch hier die insgesamt positive Beurteilung, sie erfolgt jedoch bei weitem nicht mehr mit jenem Maß der Zustimmung wie bei den Kriterien "parteilich" und "wahrheitsgetreu". Offensichtlich werden die Erwartungen vieler Leser in bezug auf die Sachlichkeit, vor allem in bezug auf die Lebensnähe und Gründlichkeit der Artikel nicht voll befriedigt. Daraus ergeben sich Hinweise für die Arbeit der Redaktion.

Natürlich sind diese Urteile der Leser relativ allgemein. Hinzu kommt, daß die Vorstellungen darüber, was "Sachlichkeit", "Lebensnähe" und "Gründlichkeit" im einzelnen in der Presse bedeuten, bei den Lesern recht verschieden sind. Trotzdem sollten diese Urteile ernst genommen werden, da sie, wie wir noch zeigen werden, einen nachweisbar großen Einfluß auf andere Meinungen und Urteile der Leser der JW haben.

Tab. 28: Prozentsatz derjenigen Leser, die alle im Januar 1976 in der JW erschienenen Artikel positiv einschätzen, bei Funktionären der FDJ und in Abhängigkeit von der ideologischen Position

	leitende Funk- tionäre der FDJ	FDJ-Funk- tionäre	Mitglie- der der FDJ	ideologisch gefe- stigte	noch nicht gefe- stigte
- alle diese Artikel der JW sind					
- parteilich	91	62	55	67	39
- wahrheits- getreu	87	61	51	69	15
- sachlich	59	41	35	45	18
- lebensnah	42	28	25	32	9
- gründlich	28	23	23	27	15

Auch bei der Einschätzung der Artikel der JW zu politischen Fragen zeigen sich die großen Unterschiede zwischen leitenden Funktionären und Mitgliedern der FDJ einerseits und in Abhängigkeit von der ideologischen Position andererseits. Diese Unterschiede werden nur in bezug auf das Kriterium "gründlich" nicht so deutlich sichtbar. Hervorhebenswert ist, daß nur 15 % der ideologisch noch nicht gefestigten Jugendlichen alle betreffenden Artikel für wahrheitsgetreu halten. Damit wird deutlich, daß die Auffassungen über das Wahrheitsgetreue in starkem Maße ideologisch bestimmt sind.

Besondere Aufmerksamkeit wurde auch der Frage gewidmet, wie die Leser die Sprache in den Artikeln der JW zu politischen Fragen einschätzen.

Tab. 29: Meinungen Jugendlicher über die Sprache von im Januar 1976 in der JW erschienenen Artikeln zu politischen Fragen

Die Meinung trifft zu für

alle die meisten die Hälfte wenige kaum
einon

der gelesenen Artikel

Die Sprache in diesen Artikeln der JW ist

1. verständlich	55	39	5	1	-
2. vorbildlich	26	57	12	4	1
3. phrasenhaft	3	12	7	40	38

Die auf dem VIII. Parteitag gestellte Forderung nach einer einfachen und verständlichen Sprache bleibt nach den vorliegenden Ergebnissen eine aktuelle Forderung. Zwar halten 55 % der Leser alle gelesenen Artikel für verständlich, aber gleichzeitig gibt es 45 %, die nicht alle Artikel für verständlich halten. Gerade aufgrund der Funktion der JW, den Lesern beim Verständnis politischer Ereignisse zu helfen, ist diese Frage wichtig. Die Verständlichkeit der Sprache in den Artikeln ist eine unabdingbare Voraussetzung dafür, daß die Leser die politischen Ereignisse, Zusammenhänge usw., die in den Artikeln behandelt werden, verstehen können.

Jeder vierte Leser hält alle gelesenen Artikel für sprachlich vorbildlich, 57 % schätzen die Sprache in den meisten der Artikel so ein. Offensichtlich gibt es hier noch bedeutende Reserven für die JW; denn es steht außer Frage, daß die Sprache in den politischen Artikeln der JW (gerade auch aufgrund des bereits behandelten Sachverhalts, daß die Leser häufig über die Artikel bzw. über die in den Artikeln behandelten Probleme diskutieren) einen Einfluß auf die Sprache der Leser hat. 38 % der Leser halten die Sprache in kaum einem der gelesenen Artikel für phrasenhaft. 40 % halten wenige der gelesenen Artikel für phrasenhaft, und insgesamt 22 % (also jeder fünfte Leser) halten die Hälfte bis alle der gelesenen Artikel für phrasenhaft. Die Vermeidung von durch die Leser

als phrasenhaft empfundene Wendungen verdient in der Arbeit der JW weiterhin Aufmerksamkeit.

Tab. 30: Meinungen über die Sprache in den im Januar 1976 erschienenen Artikeln der JW zu politischen Fragen bei Funktionären und in Abhängigkeit von der ideologischen Position

	leitende FDJ- Funk- tionäre	FDJ-Funk- tionäre sonstige	Mit- glie- der der FDJ	ideologisch gefe- stigt te	noch nicht ge- festig- te
- die Sprache in <u>allen</u> dieser Artikel ist ver- ständlich	65	57	52	62	43
- die Sprache in <u>allen</u> dieser Artikel ist vor- bildlich	23	26	26	30	15
- die Sprache in <u>kaum</u> <u>einem</u> dieser Artikel ist phrasenhaft	68	41	35	45	11

Die Tabelle zeigt, daß 65 % der hauptamtlichen FDJ-Funktionäre und 57 % der anderen FDJ-Funktionäre die Sprache in allen Artikeln ~~fr~~ verständlich halten. Wenn nicht einmal alle leitenden Funktionäre der FDJ alle Artikel für verständlich halten, sollte das Anlaß sein, die Verständlichkeit der Sprache in den Artikeln zu politischen Fragen weiterhin zu verbessern. Interessant ist, daß die leitenden Funktionäre der FDJ die Sprache weniger häufig für phrasenhaft halten (68 % kaum einen der Artikel).

Zusammenhänge

Wie die Urteile der einzelnen Leser auch jeweils begründet sein mögen, ob sie richtig oder falsch sind, ob sie einseitig gefällt oder ob Zusammenhänge berücksichtigt wurden - eines zeigt die Untersuchung deutlich: diese Urteile haben Einflüsse auf das Verhältnis der Leser zur JW, auf ihre Interessen und Erwartungen.

Das soll im folgenden anhand bestimmter Zusammenhänge verdeutlicht werden.

Tab. 31: Meinungen der Leser zur Hilfe der JW, politische Ereignisse besser zu verstehen, in Abhängigkeit von der Meinung über die Verständlichkeit der Sprache
 - JW hilft, politische Ereignisse besser zu verstehen

	häufig	ab und zu	selten/nie
Sprache ist verständlich in			
- allen Artikeln	67	28	5
- der Hälfte der Artikel	44	40	16

Der Zusammenhang wird deutlich sichtbar: Jugendliche, die die Sprache in allen Artikeln der JW zu politischen Ereignissen für verständlich halten, geben zu 67 % an, durch die JW häufig Hilfe beim Verstehen politischer Ereignisse zu erhalten, während das nur für 44 % derjenigen zutrifft, die die Sprache in der Hälfte der Artikel für verständlich halten. Ähnliche Zusammenhänge zwischen Verständlichkeit der Sprache in den Artikeln der JW zu politischen Fragen und Meinungen über durch die JW erhaltene Anregungen und Hilfen lassen sich nachweisen. Zusammenhänge gibt es auch mit Interessengebieten der Leser: So wollen z. B. 37 % derjenigen, die die Sprache nur in der Hälfte der Artikel für verständlich halten, weniger als bisher Informationen über die Sowjetunion lesen.

Tab. 32 s. Blatt 36

Leser, die die Artikel der JW zu politischen Fragen für wahrheitsgetreu halten,

- interessieren sich stärker für politische Informationen,
- nehmen häufiger Anregungen und Hilfen der JW entgegen.

Das kommt auch noch in anderen Zusammenhängen zum Ausdruck, die in der Tabelle 32 nicht berücksichtigt wurden.

Tab. 32: Meinungen und Interessen der Leser in Abhängigkeit von der Meinung über die wahrheitsgetreue Darstellung in Artikeln der JW zu politischen Fragen

- dazu möchte ich lesen

	mehr als bisher	ebensoviel wie bisher	weniger als bisher
Artikel der JW sind wahrheitsgetreu	- aktuelle Politik aus aller Welt		
- alle	32	63	4
- die Hälfte	19	56	25
	- Informationen über die Sowjetunion		
- alle	16	71	13
- die Hälfte	8	39	53 (!)
	- Informationen über die anderen sozialistischen Länder		
- alle	27	69	4
- die Hälfte	21	48	31
	- Informationen über die DDR		
- alle	39	57	4
- die Hälfte	27	59	14
	- Anregungen und Hilfe durch die JW		
	häufig	ab und zu	selten/nie
	- Anregungen, wie ich politisch aktiv sein kann		
- alle	41	46	12
- die Hälfte	31	39	30
	- Hilfe, in Diskussionen andere zu überzeugen		
- alle	39	43	18
- die Hälfte	15	42	43
	- Hilfe, politische Ereignisse besser zu verstehen		
- alle	71	27	2
- die Hälfte	40	33	27
	- Anregungen für die FDJ-Arbeit		
- alle	52	39	9
- die Hälfte	43	32	25

Tab. 33: Meinungen der Leser zu Anregungen und Hilfen durch die JW in Abhängigkeit von der Meinung über die Lebensnähe der Artikel der JW zu politischen Fragen

		Anregungen und Hilfe durch die JW		
		häufig	ab und zu	selten/nie
<u>Artikel der JW sind lebensnah</u>				
- alle		45	44	11
- die Hälfte		24	51	25
		- Hilfe, wie ich politisch aktiv sein kann		
- alle		42	42	16
- die Hälfte		20	39	41
		- Hilfe, in Diskussionen andere zu überzeugen		
- alle		73	24	3
- die Hälfte		43	45	12
		- Hilfe, politische Ereignisse besser zu verstehen		
- alle		62	33	4
- die Hälfte		24	56	20
		- Hilfe, Überzeugungen als junger Sozialist zu festigen		
- alle		54	37	8
- die Hälfte		37	43	20
		- Anregungen für die FDJ-Arbeit		

Aus diesen Zusammenhängen läßt sich folgern: Wenn die Artikel der JW zu politischen Fragen als lebensnah empfunden werden, dann sind die Leser häufiger bereit, Anregungen und Hilfen der JW entgegenzunehmen.

Anhang 1

Zusätzliche Hinweise der Leser für eine Verbesserung der Arbeit der JW

Den Lesern wurde im Fragebogen die Möglichkeit eingeräumt, stichwortartig weitere Hinweise zur Verbesserung der JW zu geben. Viele Leser nutzten diese Möglichkeit. Die einzelnen Hinweise sind außerordentlich vielseitig. In der Auswertung wurde die Zahl der Nennungen zu den einzelnen inhaltlichen Schwerpunkten berücksichtigt. Aufgenommen wurden nur jene Hinweise, die mindestens fünfmal gegeben wurden. Es ergibt sich folgendes Bild:

	<u>Zahl der Nennungen</u>
<u>Zur Gestaltung der JW</u>	
- bessere, intensivere Farbgestaltung	32
- mehr Bildmaterial	26
- Gestaltung übersichtlicher	23
- Gestaltung interessanter	6
- altes Format war besser	6
- Beiträge bezirksgebundener	5
 Beilage übersichtlicher	 5
 <u>Zu politischen Beiträgen</u>	
- größere Aktualität	36
- mehr Auslandsgeschehen	12
- mehr Leserfragen und Diskussionen zu politischen Themen	11
- mehr Außenpolitik	9
- wichtige Beschlüsse und Dokumente vollständig bringen	8
- objektivere politische Berichte	8
- mehr aus dem kapitalistischen Ausland	6

Zahl der Nennungen

Sport

- mehr Sportberichte	52
- aktuellere Sportberichte	25
- mehr über Fußballspiele	7
- mehr über internationale Sport- ereignisse	6
- mehr über weniger bekannte Sportarten	6
- mehr Sportlerbiographien bzw. Fotos	5

Liebe/Freundschaft

- mehr von "Unter 4 Augen"	33
- mehr über Liebe/Freundschaft	33
- mehr über Sexualität	14
- "Unter 4 Augen" abwechslungs- reicher	5

Freizeit und anderes

- mehr Witzartikel	32
- mehr Mode	27
- mehr über Motorsport	20
- mehr Humor	17
- mehr über Kosmetik	8
- mehr Basteltips	7
- mehr zu Funk und Fernsehen	7
- mehr Hinweise für Sammler	7
- mehr Berichte zu Diskotheken und Tanzveranstaltungen	6
- mehr zu Frisuren	6
- mehr zur Jugendtouristik	7

Zahl der Nennungen

Jugendprobleme

- mehr über Jugendprobleme	27
- mehr über Berufsprobleme	11
- mehr über Schülerprobleme	7
- mehr über Probleme Jugendlicher in kapitalistischen Staaten	7
- mehr über Jugendkriminalistik	6

Kunst und Literatur

- mehr über Musik	19
- utopische Romane	10
- mehr über Beatmusik	10
- mehr über neue Bücher	6
- mehr Biographien über Künstler	9
Musikgruppen des In- und Auslands vorstellen	6
- mehr über Beatgruppen allgemein	5

Wissenschaft und Technik

- mehr über Wissenschaft und Technik	26
- mehr über Technik	22
- mehr über Straßenverkehr	9
- mehr Kfz-Technik	8
- mehr über Elektronik	8
- mehr über Elektrotechnik	7
- mehr über Weltraumforschung	6
- mehr über Zoologie	5
- mehr Material zum FDJ-Studienjahr	7

Zusätzliche Hinweise leitender Funktionäre der FDJ

Zahl der Nennungen

- mehr Material zum FDJ-Studienjahr	7
- mehr Material zur FDJ-Arbeit	7
- FDJ-Probleme praxisbezogener	6
- mehr Material zu Mitgliederver- samlungen	6
- Erfahrungsaustausch der Grund- organisationen aus allen Kreisen	5
- ökonomische und kulturelle Initia- tiven und deren Abrechnung über die staatliche Leitung	5
- größere Aktualität der Artikel	8
- Reden, Beschlüsse, Dokumente als Faltbeilage	5
- mehr Meinungen Jugendlicher, Jugend- probleme und jugendgemäßer	9
- übersichtlichere Gestaltung	7
- intensivere Farbgestaltung	6

Anhang 2

Stand des Lesens der veröffentlichten Entwürfe von Dokumenten
zum IX. Parteitag der SED bei Lesern der Jungen Welt

In die Untersuchung wurde eine Frage zum Stand des Lesens der Entwürfe der Dokumente aufgenommen. Die Ergebnisse:

Tab. 1: Stand des Lesens der Entwürfe der Parteidokumente bei Lesern der Jungen Welt Anfang bis Mitte Februar 1976

	bereits vollstän- dig gele- sen	auszugs- weise ge- lesen	noch nicht ge- lesen, will es aber tun	noch nicht ge- lesen, will es auch nicht
- Entwurf des Programms der SED	19	54	18	9
- Entwurf des Statuts der SED	16	47	26	11
- Entwurf der Direktive des IX. Parteitages der SED	19	50	23	8

Zum Vergleich wurden leitende Funktionäre der FDJ auf dem Anfang Februar in der Jugendhochschule durchgeführten Lehr- gang befragt.

Tab. 2: Stand des Lesens der Entwürfe der Dokumente zum IX. Parteitag der SED bei 296 leitenden Funktionären der FDJ am 3.2.76

	bereits vollstän- dig gele- sen	auszugs- weise ge- lesen	noch nicht ge- lesen, will es aber tun	noch nicht ge- lesen, will es auch nicht
- Entwurf des Programms der SED	98	2	-	-
- Entwurf des Statuts der SED	94	6	-	-
- Entwurf der Direktive	79	21	-	-

Tab. 3: Stand des Lesens des Entwurfs des Programms der SED in einzelnen Gruppen Jugendlicher

	bereits vollstän- dig gele- sen	auszugs- weise ge- lesen	noch nicht ge- lesen, will es aber tun	noch nicht ge- lesen, will es auch nicht
Schüler (8.-10. Klasse)	8	45	27	20
Lehrlinge	12	62	18	8
Arbeiter	29	53	15	3
Mitglieder der FDJ	10	57	21	12
FDJ-Funktionäre	26	53	15	6

Tab. 4: Stand des Lesens des Entwurfs des Statuts der SED in einzelnen Gruppen Jugendlicher

	bereits vollstän- dig gele- sen	auszugs- weise ge- lesen	noch nicht ge- lesen, will es aber tun	noch nicht ge- lesen, will es auch nicht
Schüler (8.-10. Klasse)	6	39	32	23
Lehrlinge	10	45	29	12
Arbeiter	29	46	20	5
Mitglieder der FDJ	8	47	30	15
FDJ-Funktionäre	23	46	23	8

Tab. 5: Stand des Lesens des Entwurfs der Direktive in einzelnen Gruppen Jugendlicher

	bereits vollstän- dig gele- sen	auszugs- weise ge- lesen	noch nicht ge- lesen, will es aber tun	noch nicht ge- lesen, will es auch nicht
Schüler (8.-10. Klasse)	12	38	30	20
Lehrlinge	15	52	26	7
Arbeiter	25	56	16	3
Mitglieder der FDJ	12	50	27	11
FDJ-Funktionäre	24	52	19	5

Das Lesen der Entwürfe der Dokumente ist abhängig von der ideologischen Position der JW-Leser, wie Tabelle 6 zeigt.

Tab. 6: Stand des Lesens des Entwurfs des Programms der SED in Abhängigkeit von ideologischen Positionen

	bereits vollstän- dig ge- lesen	auszugs- weise ge- lesen	noch nicht ge- lesen, will es aber tun	noch nicht ge- lesen, will es auch nicht
- ideologisch ge- festigte Jugend- liche	26	58	14	2
- ideologisch noch nicht gefestigte Jugendliche	6	28	17	49

Bemerkungen zu den Ergebnissen

- Die Ergebnisse zeigen, daß die veröffentlichten Entwürfe der Dokumente zum IX. Parteitag der SED bei der Mehrzahl der befragten Leser der Jungen Welt auf Interesse gestoßen sind. Ungefähr jeder Zweite hat die Entwürfe bereits auszugsweise, 16-19 % haben sie bereits vollständig gelesen.

- Deutlich überwiegt das "auszugsweise" Lesen, das zwar das Interesse der Jugendlichen an den Entwürfen der Dokumente belegt, aber ein gründliches Studium nicht ersetzt. In den FDJ-Gruppen wird es zweckmäßig sein, auf ein gründliches Studieren der Entwürfe der Dokumente zu orientieren.

- Für diejenigen, die die Entwürfe noch nicht gelesen haben, es aber tun wollen, sind wahrscheinlich weitere Impulse in den FDJ-Gruppen erforderlich.

- Noch nicht alle Leser der Jungen Welt haben die Bedeutung der Entwürfe der Dokumente für ihre eigene Zukunft erkannt (8-11 % haben sie noch nicht gelesen und wollen sie auch nicht lesen). Sowohl durch die Junge Welt selbst als auch in den FDJ-Gruppen müßte dieser Bezug zur eigenen Zukunft der Jugendlichen wahrscheinlich noch überzeugender herausgearbeitet werden.

- 20-23 % der befragten Schüler der Klassen 8-10 der POS haben die Entwürfe noch nicht gelesen und wollen sie auch nicht lesen. Offensichtlich haben Schüler beim Lesen der Entwürfe der Dokumente größere Schwierigkeiten als die Lehrlinge. Die Frage, wie die Auswertung und Diskussion der Entwürfe der Dokumente in den FDJ-Gruppen der Schulen "altersgemäß" durchgeführt werden kann, hat deshalb besondere Bedeutung.